

Multinationale Fähigkeitslage

Das Referat Multinationale Streitkräfteplanung/Multinationale Fähigkeitslage (MN SKPlg/MN FäLg) führt im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) die Multinationale Fähigkeitslage. Sie beinhaltet zusammengeführte qualitative und quantitative Informationen zur multinationalen Fähigkeitsentwicklung und bildet eine wesentliche Grundlage für die Analysefähigkeit des Referates.

Zusammenarbeit innerhalb der Bundeswehr

Die Zusammenarbeit mit dem BMVg und allen militärischen Organisationsbereichen hat für das Referat einen hohen Stellenwert. Das Referat nimmt in der bundeswehrgemeinsamen, multinationalen Fähigkeitsentwicklung eine Schnittstellenfunktion wahr. Es berät und unterstützt das BMVg, übt Koordinierungsaufgaben aus und begleitet die militärischen Organisationsbereiche bei deren Aufgaben.

Bundesministerium der Verteidigung

Planungsamt der Bundeswehr

Teilstreitkräfte
Militärische Organisationsbereiche

Ansprechstellen im Referat

Referatsleitung.....	8200 2225
Grundsatz/Multinat. Fähigkeitslage	8200 2226
Europäische Union	8200 2227
Kooperationsprojekte.....	8200 2232
European Defence Agency	8200 2233
Kooperationsentwicklung	8200 2234
North Atlantic Treaty Organization	8200 2235



Planungsamt der Bundeswehr Referat I (3)

Telefon: 030 - 6794 2226

E-Mail: plgabwl3mnskplgmnfaelg@bundeswehr.org
www.planungsamt.bundeswehr.de



<http://www.nato.int>



<http://www.eda.europa.eu>



http://europa.eu/pol/cfsp/index_de.htm



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.



Planungsamt der Bundeswehr

MULTINATIONALE STREITKRÄFTEPLANUNG/ MULTINATIONALE FÄHIGKEITSLAGE



Multinationale Streitkräfteplanung – Schlüssel für die Bündnisfähigkeit der Bundeswehr

Die Einbindung Deutschlands in die **North Atlantic Treaty Organization** (NATO) und in die **Europäische Union** (EU) ist Grundlage deutscher Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Innerhalb der transatlantischen und europäischen Bündnisstrukturen ist die Bundeswehr fest integriert. Sie leistet ihren Beitrag im Einsatz grundsätzlich gemeinsam mit Verbündeten und Partnern im Rahmen der **NATO**, der **EU** sowie zur Unterstützung der **Vereinten Nationen** (VN) und der **Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa** (OSZE).

Die **Streitkräfteplanung** bildet den Rahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung militärischer Fähigkeiten der Bundeswehr. Sie richtet sich sowohl an nationalen Planungsvorgaben, als auch an denen von NATO und EU aus. **Multinationalität** zielt in diesem Zusammenhang darauf ab, die Fähigkeiten der Streitkräfte der Bündnispartner aufeinander abzustimmen, Interoperabilität und Standardisierung zu stärken sowie partnerschaftliche Kooperation und gerechte Lastenverteilung zu fördern. Multinationale Hauptquartiere, internationale militärische Ausbildungseinrichtungen, gemeinschaftlich betriebene Entwicklung und Realisierung von Fähigkeiten sowie die Aufstellung multinationaler Truppenverbände sind nur einige Beispiele für das Potenzial und die Resultate multinationaler Streitkräfteplanung. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die konkrete Aus- und Mitgestaltung der **Planungsprozesse** innerhalb der NATO und der EU.

Multinational abgestimmte Planungsziele umzusetzen ist eine der wichtigen Grundlagen für die Reaktionsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Bündnisstreitkräfte und somit auch Schlüsselement für die Bündnisfähigkeit der Bundeswehr.

Multinationalität als Perspektive in der nationalen Fähigkeitsentwicklung

Der **Integrierte Planungsprozess** (IPP) bildet die Basis für eine bundeswehrgemeinsam angelegte und an den Aufgaben der Bundeswehr ausgerichtete Fähigkeitsentwicklung. Er bezieht nationale wie internationale politische und militärische Zielsetzungen sowie von Deutschland übernommene Verpflichtungen ein. Mit dem Prozess entwickelt die Bundeswehr aufeinander abgestimmte Einzelfähigkeiten in Art, Qualität und Umfang. Zielsetzung hierbei ist es, sowohl den nationalen Anforderungen wie auch der internationalen Verantwort-



tung Deutschlands gerecht zu werden. Multinationale Perspektiven sind in der nationalen Streitkräfteplanung fest verankert und wichtige Grundlage für einen effektiven Beitrag der Bundeswehr zu den militärischen Fähigkeiten und Kapazitäten von NATO und EU.

Multinationale Streitkräfteplanung im Planungsamt der Bundeswehr

Das Referat leistet kontinuierlich Beiträge für die multinationale Fähigkeitsentwicklung innerhalb der NATO und EU. Es berät und unterstützt die Abteilungen Planung und Politik im Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), insbesondere auch durch Analysen zu potenziellen Kooperationen mit internationalen Partnern auf der Grundlage der Multinationalen Fähigkeitslage. Die multinationale Perspektive bringt das Referat in die Zukunftsentwicklung und das Fähigkeitsmanagement im Planungsamt der Bundeswehr ein und unterstützt damit den Integrierten Planungsprozess.

Bei den Aufgaben des Referates Multinationale Streitkräfteplanung/ Multinationale Fähigkeitslage stehen die folgenden **vier Schwerpunkte** im Vordergrund:

Beiträge Referat
MN SK-Planung/
MN Fähigkeitslage

I. Unterstützung in den steuernden und koordinierenden Aufgaben der ministeriellen Abteilungen Planung und Politik bei der Umsetzung der Deutschland zugewiesenen Fähigkeitsforderung. Diese erhält Deutschland durch den NATO Defence Planning Process (NDPP) und den Europäischen Capability Development Process (CDM).

II. Zuarbeit für das Bundesministerium der Verteidigung bei der Beteiligung an den Projekten der European Defence Agency (EDA). Damit stärkt Deutschland zusammen mit den europäischen Partnern die Fähigkeiten der Europäischen Union im Verteidigungsbereich.

III. Bewertung der multinationalen Kooperation innerhalb der NATO und der EU sowie der multinationalen Projekte der Teilstreitkräfte und militärischen Organisationsbereiche.

IV. Abbildung der Multinationalität in der Zukunftsentwicklung und im Fähigkeitsmanagement.